

Israel, die Monate im norddeutschen Pfarrhaus seien die schrecklichste Phase in ihrem Leben gewesen. Es wäre wohl besser gewesen, sie wäre vorher getötet worden. Die seelischen Verwundungen ihrer Flucht und erzwungenen Rettung sind nicht vernarbt. Kein dankbares Wort für die Retterin – Gerda Döhring muss es so akzeptieren. Sie findet es sehr schön, als ihr am Ende ihres Lebens erzählt wird, in Jad Vaschem würden für Menschen, die während der Hitlerzeit jüdischen Menschen das Leben gerettet haben, Bäume gepflanzt auf der Allee der Gerechten. Für sie gibt es dort allerdings keinen Baum und kein Namensschild.

Die Holzschnitte von H. D. Gölzenleuchter – der Buchumschlag ist sogar ein Original – spiegeln das menschliche Drama, das Friedrich Grotjahn so eindringlich erzählt hat: das Kind und der Verfolger, die Retterin und ihr geöffnetes Haus, das weinende Mädchen und die überforderte junge Witwe. So ist ein besonderes Buch entstanden: eine erzählende politische und humanistische Studie in einer bibliophilen Edition.

Paul Gerhard Schoenborn, Wuppertal

DIAKONIA-Filmtipp:

Matrix Reloaded

USA 2003, 138 Min.

Regie & Buch: Andy & Larry Wachowski; Kamera: Bill Pope; Musik: Don Davis; Produzent: Joel Silver; Warner Bros.

Mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Carrie-Anne Moss, Hugo Weaving, Jada Pinkett-Smith, Monica Bellucci, Gloria Foster, Lamber Wilson, Harold Perriau <http://whatisthematrix.warnerbros.com>;

Kurzfilme dazu unter www.theanimatrix.de

Diskussionen: www.schnitt.de und

http://www.medienheft.ch/kritik/bibliothek/k19_MartigCharles_4.html

THE MATRIX RELOADED ist der zweite Teil der Matrix-Triologie – Filmproduzent Joel Silver erklärte, dass die beiden Fortsetzungstreifen THE MATRIX RELOADED und THE MATRIX REVOLUTIONS

(kommt Nov. 2003 in die Kinos) eigentlich ein Film seien, der in der Mitte auseinander geschnitten wurde. Was darf der/die Kinobesucher/in von diesem Mittelstück erwarten?

Zur Erinnerung: THE MATRIX erzählt die Geschichte von Thomas »Neo« Anderson (Keanu Reeves), der lernen muss, dass die Wirklichkeit nichts anderes ist als eine computergenerierte Scheinwelt, geschaffen, um die Menschen unter Kontrolle zu halten. Tatsächlich regieren Maschinen mit künstlicher Intelligenz die Welt. Die Menschen dienen ihnen bloß als Energiequelle. In Zion, einer Stadt nahe dem Erdkern, lebt aber noch eine Gemeinschaft freier Menschen. Zu dieser gehören Morpheus (Laurence Fishburne), Trinity (Carrie-Anne Moss) und Co., eine Gruppe von RebellInnen, die auf dem Hovercraft Nebukadnezar durch die Welt der Maschinen navigieren und die sich in die Matrix einloggen können, um Menschen daraus zu befreien. Sie sind auf der Suche nach dem Auserwählten, der fähig ist, die Matrix zu ändern, der die ersten Menschen befreite und der seine Wiederkunft verheißen hat. Ist Neo der Auserwählte?

Die Handlung von THE MATRIX RELOADED setzt sechs Monate später ein. Neo hat akzeptiert, dass er der Auserwählte ist. Doch er wird von einem Albtraum geplagt: Er sieht seine Geliebte Trinity von einer Kugel getroffen von einem Hochhaus stürzen. Der Widerstandsgruppe ist es gelungen, mehr Menschen denn je aus ihrer »Matrix-Stasis« zu befreien. Doch auch die Maschinen waren nicht untätig. Sie haben Zion lokalisiert und bohren sich durch zum Erdkern. 72 Stunden bleiben, bis die Maschinen Zion erreichen. Wird es gelingen, Zion zu retten? Auf eine Antwort auf diese Frage müssen wir bis THE MATRIX REVOLUTIONS warten.

Überhaupt ist THE MATRIX RELOADED ein Film der Fragen. Viele werden aufgeworfen, aber nicht endgültig beantwortet. In diesem Sinne er-

leidet der Film das Los des zweiten Teils einer Triologie: Der Konflikt ist (wie auch Stil und Styling des Films) aus Teil 1 bekannt, die Lösung wird erst Teil 3 bringen. Man muss etwas genauer hinschauen, um den Appeal des Filmes zu erkennen. THE MATRIX RELOADED ist weniger religiös-mythologisch aufgeladen als THE MATRIX, der Film ist in gewisser Weise nüchterner und mehr ethisch orientiert, wenn auch an der Oberfläche – oft ungeschlüssig – noch mehr als in THE MATRIX mit religiöser und mythologischer Symbolik und Nomenklatur gearbeitet wird.

Inhaltlich kreist der Film um die Auseinandersetzung mit Differenz und Freiheit. War die Enthüllung der Herrschaft der Maschinen über die Menschen in THE MATRIX eine Außendifferenz, so thematisiert THE MATRIX RELOADED ein ganzes Set an Binnendifferenzen.

Zunächst tut sich eine fundamentale Differenz unter den Menschen in Zion auf: Ein Teil von ihnen glaubt – wie Morpheus und Co. – an die Prophetie und an den Auserwählten, der andere nicht. Der (Un-)Glaube hat Konsequenzen für die Strategie zur Verteidigung Zions. Morpheus' Truppe baut ganz auf das aus THE MATRIX schon bekannte »Orakel« (Gloria Foster) und den Auserwählten. Commander Lock, Oberbefehlshaber über die Flotte Zions, will als Repräsentant der anderen Gruppe auf kein Schiff von der Verteidigungslinie verzichten, um »das Orakel« zu suchen. Der Konflikt zwischen Morpheus und Commander Lock hat zudem eine persönliche Dimension: Commander Lock ist mit der Exfrau von Morpheus, Kapitän Niobe (Jada Pinkett Smith), verheiratet.

Auch in der Maschinenwelt zeigen sich Binnendifferenzen: Programme sind die Basis, auf der die Matrix funktioniert. Doch nicht alle funktionieren im Sinne des Systems. Tun sie das nicht oder gibt es neue, bessere Programme für einen bestimmten Zweck, droht ihnen die Löschung.

Um dem zu entgehen, verstecken sich Programme und werden auf die eine oder andere Art im Untergrund tätig.

»Das Orakel« ist eines dieser Programme. Sie tritt als Frau auf und will die Menschen in ihrem Kampf gegen die Maschinen unterstützen. Um den Krieg zu beenden, so prophezeit sie, muss der Auserwählte, Neo, zur Quelle zurückkehren. Dazu braucht Neo den Schlüsselmacher (Randall Duk Kim). Dieser wird von einem gefährlichen Programm namens »der Merowinger« (Lambert Wilson) gefangen gehalten, der Herr über eine dekadent-hedonistische Unterwelt ist, mit Informationen handelt und anderen von der Löschung bedrohten Programmen, die als Vampire, Werwölfe und Geister sichtbar werden, Unterschlupf bietet.

Zu den Programmen, die ihren Zweck in der Matrix nicht mehr erfüllen bzw. erfüllt haben, gehört auch »Mister Smith« (Hugo Weaving). Als Agent der Matrix hatte Smith Neo in THE MATRIX gejagt, bekämpft, ihn sterben sehen und schließlich beobachten müssen, wie Neo wieder zum Leben erwacht. Doch er konnte der drohenden Löschung entgehen. Nun ist er wieder da, entkoppelt von der Matrix, ausgestattet mit der neuen Fähigkeit, sich zu vervielfachen und in andere menschenförmige Programme und sogar in Menschen selbst einzudringen und sie im wahrsten Sinne des Wortes auszufüllen.

Neben dem Auftauchen dieser Binnendifferenzen in der Menschen- wie in der Maschinenwelt schwimmt auch die Differenz zwischen Mensch und Maschine. »Das Orakel« ist als Programm Teil der Maschinenwelt, und doch scheint sie sich auf die Seite der Menschen geschlagen zu haben. Neo kann die Maschinen fühlen. Smith kann in einen Menschen eindringen und so nach Zion gelangen. Zion wird von Maschinen am Leben erhalten: Maschinen produzieren Luft und Wasser für Zion. Im Laufe des

Films wird sogar fraglich, ob die wirkliche Welt von Zion nicht auch nur wieder eine weitere Schicht der Matrix ist.

Auch das Thema Freiheit wird differenzierter behandelt. Lag in *THE MATRIX RELOADED* die Bedeutung von Freiheit im Wissen um Wirklichkeit und um die tatsächliche Funktionsweise der Welt, so wird Freiheit in *THE MATRIX* unter dem Aspekt der freien Wahl und Entscheidung diskutiert. Das Wissen um die Welt ist eine abstrakte Freiheit. Der Geist mag den Schein entlarven und so frei werden, in der Praxis bleibt das Problem von Wahl und Entscheidung als Voraussetzung von freiem Handeln.

Kann Neo überhaupt eine Entscheidung treffen, wenn die Zukunft schon vorherbestimmt und dem »Orakel« bekannt ist? Kann die Erfüllung einer Prophezie zur Befreiung führen? Beginnt alles mit einer frei getroffenen Entscheidung, wie Morpheus glaubt? Oder hat »der Merowinger« recht, wenn er meint, dass es die Logik von Ursache und Wirkung ist, die Handeln bestimmt, und dass das Individuum letztlich keine Kontrolle hat? Was passiert mit der Idee der Freiheit, wenn Smith richtig liegt und es tatsächlich der Zweck ist, der alles erschafft und dass es keine Existenz jenseits des Zwecks gibt?

Die Frage nach Freiheit, Wahl und Entscheidung gipfelt in der Begegnung zwischen Neo und dem »Architekten« gegen Ende des Films. Es ist gelungen, alle Hindernisse zu über-

winden und die Tür zur Quelle zu öffnen. Hier trifft Neo auf einen älteren Mann mit perfekt gestutztem Bart (und gewisser Ähnlichkeit mit S. Freud), der behauptet, die Matrix geschaffen zu haben. Er präsentiert die Ereignisse als ein leicht kontrollierbares Problem von ohnedies erwarteten Anomalien im System und stellt damit die Möglichkeit der Freiheit überhaupt in Frage. Und er stellt Neo vor eine Entscheidung: Will er Zion retten oder Trinitys Leben? Neo entscheidet sich nicht für das Leben der vielen. Er rettet das Leben der vom »Architekten« bereits totgesagten Trinity.

Zurück auf der Nebukadnezar überbringt er eine traurige Nachricht: Die Prophezie war eine Lüge. War sie das wirklich, war alles umsonst? Ist tatsächlich jeder Widerstand sinnlos, weil ins System integrierbar? Ist die vermeintlich reale Welt des Widerstands gegen die Maschinen nicht mehr als eine neue Schicht der Matrix, der Ausgewählte ein weiterer Kontrollmechanismus in der Matrix? Ist jede Differenz letztlich auslöscherbar? Ist Zion dem Untergang geweiht?

Den RebellInnen bleibt nicht viel Zeit, diese Fragen zu überlegen. Die Maschinen greifen an. Im November wissen wir mehr.

Die Reihe an offenen Fragen zeigt, dass *THE MATRIX RELOADED* mehr ist als ein im Vergleich zum Original *THE MATRIX* blasser zweiter Teil. Jetzt geht's erst richtig los, jetzt wird's erst richtig spannend. To be continued.

Maria Katharina Moser, Manila – Wien